

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1902**

24 (29.1.1902) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großb. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartner. Verantwortlich für den politischen, unterhalten und lokalen Teil Albert Herzog. Für den Anzeigen-Teil H. Müller-Spacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Expedition: Brief und Sammlungs-Ede nicht Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adresse: Badische Presse, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10. Halbjährlich M. 4.00. Anstwärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 5malig. Zustellung M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beilage 20 Pfg., die Restamette 60 Pfg.

Nr. 24. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Mittwoch den 29. Januar 1902. Telefon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

### Badische Chronik.

**\* Marzell, 27. Jan.** Gestern Nachmittag wurde von einer großen Versammlung eine Resolution gegen die geplante Errichtung eines Elektrizitätswerkes im Albtal durch eine Mühlener Firma angenommen, nachdem Redakteur G. A. E. E. E. eingehend die Nachteile, welche der Landwirtschaft aus der Anlage eines solchen Werks erwachsen geschilbert und Rechtsrat Riedel namens des Karlsruher Stadtraths gegen die Beeinträchtigung der landwirtschaftlichen Schönheit des Albtals protestirt hatte.

**\* Marzell, 28. Jan.** In der Bezirksrathssitzung am Donnerstag den 30. Januar, in welcher über das Elektrizitätswerk-Verhandelt wird, hat die Albtalbahn einen Entzug eingeleitet, der Vormittags Punkt 8 Uhr in Marzell abgeht und um 8.33 Uhr in Ettlingen ankommt, damit die Teilnehmer noch rechtzeitig zur Verhandlung kommen können.

**(1) Kappel (A. Freiburg), 27. Jan.** Sonntag Vormittag gegen 10 Uhr gelang es endlich, den noch am Leben befindlichen Bergmann Menico, der seit Dienstag im verschütteten Bergwerk eingekerkert und ohne jede Nahrung war, zu befreien, nachdem am Samstag Abend die Leichen der beiden anderen verschütteten Bergleute Vozza und Mazzata geborgen worden waren. Der befreite Menico bewahrte in seinem Gefängnis guten Muth und besand sich, als er dank der unermüdeten Rettungsarbeiten das Licht des Tages wieder begrüßen konnte, den Umständen nach wohl. Die Freude über seine Rettung ist groß. Er soll früh schon zweimal verschüttet worden sein. Am Samstag weilte Oberamtmann Frhr. v. Red bis spät in der Nacht an der Unglücksstelle.

**Reizen, 26. Jan.** Am 23. ds. kamen innerhalb weniger Stunden drei Unglücksfälle vor. Dem Steinbrecher F. J. wurde im Steinbruch ein Bein abgeschlagen; kurz darauf geriet ein an Epilepsie leidender 14jähriger Knabe unter das Fuhrwerk des pratt. Arztes Dr. Freuh, und gegen Abend fiel der 30jährige Sohn der Elisabeth Neuhuberger, auf die vor einigen Wochen ein Mordanschlag verübt wurde, beim Durchfahren in Schleithelm vom Wagen und wurde überfahren. Alle 3 Verunglückten haben L. „Hb. St.“ bedeutende Verletzungen erlitten. Da die Elisabeth Neuhuberger immer noch an ihren Verletzungen darniederliegt und der Sohn jetzt auf diese Weise verunglückt ist, wendet sich der so schwer heimgeführten Familie allgemeine Theilnahme zu.

### Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Januar.

**[1] Graf Rhena** ist heute Vormittag von Leipzig hier eingetroffen und am Bahnhof von dem Prinzen Karl empfangen worden.

**[1] Zapfenstreich.** Zu Ehren Sr. Erz. des Kommandirenden Generals des 14. Armeekorps, General d. R. von Bülow, Generaladjutanten des Kaisers, findet heute Abend 8 Uhr anlässlich seines Rücktritts vom Kommando großer Zapfenstreich vor dem Generalkommando-Gebäude statt. Die 4 Regimentsmusikanten und die Spielleute des Leib-Grenadier-Regiments stellen sich vorher auf dem Engländersplatz auf, und der Zapfenstreich nimmt sodann den Weg durch die Seminar- und Bismarckstraße zum Generalkommando-Gebäude.

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

**X Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Die am Kaisergeburtstag als Festvorstellung veranstaltete „Meisterhänger“-Aufführung erhielt dank Felix Motz's Leitung ein wahrhaft künstlerisches Gepräge. Die hier bereits bekannten und geschätzten beiden Gäste wurden in verdienter Weise von dem nicht bestechen Hause ausgezeichnet. Der eine von ihnen, Friedrich Riedrich, ist schon wiederholt für den noch immer nicht erlöschten Waghaffigkeit eingetreten. Er gab gestern den Beckmesser und brachte wiederum die köstliche Figur des eingebildeten eifeln Scharniers auch darstellerisch zu durchschlagender Wirkung. Der andere Gast, der Stuttgarter Hofopernsänger Max Gieswein, hatte hier den Cleazar in der „Nidin“ und den Lohengrin mit gutem Erfolg gesungen. Erfolgreicher noch war er gestern als Walter von Stolzing. Das weniger sympathische seines Vortragsart, die zuerst bei ihm etwas hörte, wurde diesmal nicht so empfunden. Daher traten die Schönheiten seines klaren, vollen Tenors, zumal in dem herrlichen Liede „Am stillen Herd zur Wintersonne“, im Werbelied „Fang an, so rief der Lenz in den Wald“ und vor Allem auch in dem Preislied: „Morgens leuchtend in rosigem Schein“, ungetrübt in die Erscheinung. Was dem Sänger, der übrigens den Stolz mit dem Anstand spielte, fehlte, ist der große Stil, eine allerdings seltene Gabe. Als Eva hat Henriette Motz eine schwer zu übertreffende Leistung. Weiter hatten sich die Herren Wütnier als Hans Sachs, Wulfard als David, Fr. Marie Tomjisch als Magdalene, die Herren Keller als Vogner, van Gorkom als Kothner, Marx als Nachtwächter bestens hervor. Auch der Chor that seine volle Schuldigkeit.

**hd Stuttgart, 27. Jan.** Eine gestern und vorgestern unter dem Vorsitz des Finanzministers von Feyer tagende Kommission zur Bekämpfung der Maßnahmen wegen eines Entschlusses für das abgebrannte Hoftheater sprach sich für möglichst schnelle Errichtung eines provisorischen Theaters in den oberen Anlagen in der

**\* Fernsprechverkehr.** Auf Grund des § 10 der Fernsprech-Gebühreordnung vom 20. Dezember 1899 (Reichs-Gesetzbl. S. 711) ist bestimmt worden, daß, solange der Nachtbetrieb bei der Fernsprechvermittlungsanstalt in Karlsruhe und bei den mit Karlsruhe im Vorortverkehr stehenden Stadtfernsprech-Einrichtungen in Ettlingen und Durlach noch nicht besteht, zwischen Teilnehmern dieser Stadtfernsprecheinrichtungen dauernde Nachverbindungen zulässig sind. Die Gebühr für jede Vorort-Nachverbindung beträgt 20 Pfg. Anträge werden an die Ortsvermittlungsanstalt zu richten sein; Folge kann nur insoweit gegeben werden, als Verbindungsleitungen zur Verfügung stehen. Die Zahl der letzteren beträgt zur Zeit zwischen Karlsruhe und Ettlingen sowie zwischen Karlsruhe und Durlach je drei.

**X Freisinniger Verein.** Der „Freisinnige Verein“ veranstaltet morgen, Mittwoch, Abends 9 Uhr im hinteren Saal des „Goldenen Adlers“ eine Versammlung, in der Herr Neumann Dr. Neumann von hier über „Nervenkrankheiten und öffentliches Leben“ einen Vortrag halten wird. Bei der Thatsache, daß unser öffentliches Leben an der Nervosität unserer Zeit nicht unbeteiligt ist, und Angesichts des Umstandes, daß diese Nervosität auch in dem öffentlichen Leben selbst zum Ausbruch gelangt, ist ein derartiger Vortrag von allgemeinem Interesse und verdient einen zahlreichen Zuhörerkreis. Der Zutritt ist, wie wir vernehmen, Jedermann gestattet.

**X Der Instrumentalverein** veranstaltet morgen, Mittwoch, eine musikalische Abendunterhaltung bei reichhaltigem und gesungener Musik.

**Die Turngesellschaft Karlsruhe** hielt am Mittwoch im Saale III der Bauerei Schrempf ihre jahresgemäße Hauptversammlung ab, die hier stattfand. Dem vorzüglich ausgearbeiteten Jahresbericht des ersten Schriftführers A. D. U. g. war zu entnehmen, daß im entwichenen 18. Vereinsjahr der Verein sich in turnerischer wie gesellschaftlicher Beziehung kräftig entwickelt hat. Die Zahl der Vereinsangehörigen betrug am 1. Januar ds. Js. 262 Mitglieder, 31 Jünglinge und 46 Damen. Von den turnerischen Veranstaltungen seien besonders die abgehaltenen Schauläufe der aktiven Turner, der Altersriege, der Damenabtheilung sowie der Besuch der Turnfeste in Rastatt, auf dem Neckar bei Baden, in Bretten, Ludwigsbafen und Frankenthal erwähnt. Auf diesen Festen wurden im Ganzen ein Vereinspreis 1. Klasse und 39 Einzelpreise, wozu

unter 27 Eichenlaubkranz, errungen. In dem Gauturnfest in Rastatt war der Verein mit 132 Mitgliedern am stärksten vertreten. Turnfahrten wurden ausgeführt 1 zweitägige, 5 eintägige, 15 halbtägige, 3 Abendturnfahrten der Mitglieder, Turnfahrt der Jünglinge, 2 Turnfahrten der Damenabtheilung und 1 solche der Sängerriege. Alle Veranstaltungen wurden als wohlgeungen bezeichnet. Ein sehr erfreuliches Bild entrollten sodann die Berichte der Turnwartinnen Luise und Teubner über den Turnbetrieb, des Geldwartens Waldener über den Stand der Kasse und des Zeugwartens Raumann über das Inventar. Zuletzt wurde zur Neuwahl des Turnrathes geschritten, die keine wesentlichen Veränderungen ergab.

**X Wegen Betrugs** wurde ein hiesiger israelitischer Birth von einem seiner Glaubensgenossen, der bei ihm ein Hochzeitsfest abhielt, welches bei 37 Theilnehmer 960 M. kostete, zur Anzeige gebracht, weil er für Bouquets, die er selbst zu befragen hatte, 22 M. anrechnete, während ihm dieselben von dem Gärtner für 17 M. 50 Pfg. geliefert worden sind.

**X Diebstähle.** Am 21. d. M. Vormittags sind in der Brunnenstraße aus einem verschlossenen Wohnzimmer mittelst Nachschlüssel verschiedene Kleidungsstücke im Gesamtwerthe von 19 M. gestohlen worden. — Am Sonntag wurden in der Zeit von Vormittags 11 bis Nachmittags 2 Uhr in der Erbringerstraße drei Mansarden aufgebrosen und eine vierte aufzubrechen verucht, wobei zwei Dienstmädchen 5 M. und ein goldener Ring, an dem der Stein ausgebrochen ist, entwendet wurden. — Außerdem wurden in der Kaiserstraße drei Mansarden aufgebrosen und daraus eine silberne Remontoir-Uhr mit silberner Kette und 3 M. in Bar gestohlen. Auch hier ist der Versuch, noch zwei weitere Mansarden aufzubrechen, nicht geglückt.

### Kaiserfeier in der Residenz.

Karlsruhe, 28. Januar.

#### Kaiserfeier der militärischen Vereine.

Im großen Festhallsaal beging am Montag Abend der Militärverein, der Verein ehemaliger Kaisergrenadiere, ehemaliger 113er, ehemaliger Prinz Karl Dragoner und der Süddeutsche Marineklub die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers. Eine große Zahl Ehrengäste hatten sich eingeladen. Wir bemerkten den Generalleutnant von Benedendorff-Hindenburg, Generalmajor z. D. Frisch, den Bezirkskommandeur Oberleutnant Knecht, Bürgermeister Siegrist, Studienrath Prof. Dr. Voelfer, Hauptmann d. L. den Adjutanten des Stadtkommandanten Hauptmann von Britzsch-Gaffrol u. A., sowie eine große Zahl inaktiver Offiziere. Eingeleitet wurde die Feier durch den Kaisermarsch von Böhme, welchem die Ouverture zu „Rosamunde“ seitens der Kapelle ehemaliger Militärmusiker unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Weber folgte. Hierauf sprach Herr Waltherr in weisehafter Weise einen von Herrn Hauptmann Busso Meyern von Hohenberg zum 27. Januar verfassten Prolog, der allseitig Anerkennung fand. Nach dem Festmarsch von Danau begrüßte namens der Vereinsvorstände Herr Hauptmann d. A. Rechtsanwalt Dr. Süßle die Erschienenen und brachte den Trinkspruch auf S. M. Kaiser Wilhelm II. aus, wobei er besonders dem Wunsch Ausdruck gab, daß man aufs Neue geloben möge: „Jeder Zeit treu bereit für des Reiches Herrlichkeit“. Mächtig durchbraute das Hurrah auf Kaiser Wilhelm die Halle, und von Männergesangverein wurde im Anschluß hieran der „Tag des Herrn“ trefflich unter reichem Beifall zum Vortrag gebracht. Nach der großen Fantasia aus Webers „Oberon“ hielt dann Herr Rechnungsrath Schwanninger, Hauptmann d. L., den Toast auf das Großerzogliche Haus und forderte besonders zu dem Gelächter auf, auch fernerhin in den Bahnen zu wandeln, welche unser Landesfürst sich und

### Vermischtes.

**hd Leipzig, 28. Jan. (Tel.)** Der Postsekretär Paul Wieling aus Berlin, der mit 8000 M. amtlichen Geldern und 17 000 M. Wittig seiner Frau durchgebrannt ist, wurde in einem Restaurant der Albertstraße hier verhaftet. Er trieb sich unter falschen Namen umher.

**K. Brüssel, 27. Jan.** Ein furchtbares Drama hat sich heute Morgen in Brüssel abgespielt. Ein Feuerannehmer ergriff bei dem General-Direktor seines Resorts. Nach einem kurzen Wortwechsel hörten die im Vorzimmer befindlichen Personen mehrere Revolvererschüsse fallen, als sie in das Vorzimmer des General-Direktors eindringen, fanden sie diesen in seinem Blute halb über und halb neben ihm die Leiche seines Untergebenen. Dieser hatte zuerst zwei Revolvergeschüsse auf seinen Vorgesetzten abgegeben und dann sich selbst mit einem dritten Schuß durch die Schläfe das Leben genommen. Er selbst blieb sofort todt, während sein Opfer lebensgefährlich verwundet wurde.

**hd Paris, 28. Jan. (Tel.)** Auf dem Schlosse de la Grillerie wurde Graf de Bethune sammt seinen Gästen infolge eines Verfehles des Küchenchefs, der eine Sauce mit Salmiak anrichtete, vergiftet. Der Graf starb sofort, während die Gäste schwer erkrankt darniederliegen.

**hd Algier, 27. Jan.** Einer der verhafteten 200 arabischen Mörder, welche demnach wegen Aufbruch in Maragheria vor Gericht gestellt werden sollen, verucht einen Gefängniswärter zu erschließen. Zwei andere Wärter, welche zu Hilfe eilten, wurden mißhandelt. Der Gefangene entfloh in den Hof des Gefängnisses, wo es gelang, ihn zu überwältigen. Man glaubte im ersten Augenblick an einen allgemeinen Aufruhr der 200 verhafteten Araber.

**— New York, 28. Jan. (Tel.)** Ueber die bereits gemeldete Dynamit-Explosion im provisorischen Vorrathshause des Silberberg-Tunnels in der 40. Straße wird weiter berichtet: Wie die Polizeibehörde mittheilt, wurden bei der Explosion 4 Personen getödtet, eine ist später ihren Verletzungen erlegen. Wie die Feuerwehr und Behörde anmahnt, ist die Explosion durch eine Sprengung verursacht worden, die im Tunnel selbst vorgenommen worden ist, und deren Stos so mächtig war, daß das in der Nähe des Vorrathshauses gelegene Dynamit zur Explosion gebracht wurde. Der Ingenieur, der an der Explosionsstelle mit 2 Werkführern arbeitete, wurde verhaftet. Der Schaden ist bedeutend. Mehrere Häuser sind unbrauchbar gemacht worden. Die Straße ist auf eine große Strecke aufgerissen worden. 135 Verletzungen werden gemeldet.

### Geriichtszeitung.

**Karlsruhe, 28. Jan. (Schwurgericht.)** 14. Sitzung. Den heutigen Sitzungstag des Schwurgerichts präsidirte Landgerichtsrath Siegel. Unter seiner Leitung wurde zunächst die Anklage gegen den in Gaggenau beschäftigten Fabrikarbeiter, den 34 Jahre alten, verheiratheten Josef Baum aus Widdweier, inwohnt in Winkel bei Rothensfeld, wegen Sittlichkeitsverbrechens verhandelt. Wegen Gefährdung der Sittlichkeit war die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Nach der erhobenen Anklage hat sich Baum am 5. November zu Winkel an der geisteschwachen Neja Scherrer in seiner Behausung eines Verbrechens der verübten Nothzucht schuldig gemacht. Der Angeklagte bestritt dies und suchte dem Vorwurfe, der sich am 5. November in seiner Wohnung zwischen ihm und der Neja Scherrer abgespielt hat, eine harmlose Deutung zu geben. Er machte dabei Angaben, die mit seinen Aussagen in der Voruntersuchung nicht im Einklang standen. So behauptete er, nicht gewußt zu haben, daß die Neja Scherrer im hohen Maße geisteschwach ist. Nun befindet sich aber das Mädchen in einer geistigen Befassung, die Jedermann schon nach einem kurzen Verkehr mit ihm erkennen lassen muß es mit einer Geisteskranken zu thun hat. Das Mädchen wurde heute als Zeugin gehört, es war aber nicht viel von ihm herauszubekommen. Nachdem Baum erfahren hatte, daß gegen ihn eine Untersuchung eingeleitet wurde, ging er nach Basel; er lehrte aber nach einigen Tagen wieder freiwillig nach Winkel zurück. Der Angeklagte ist übrigens ein geistig beschränkter Mensch; er hat in der Schule sehr schlecht gelernt und ist heute kaum im Stande, viel mehr als seinen Namen zu schreiben. Außer den mündlichen Angaben der Zeugin Scherrer brachte die Vernehmung nur wenig Belastendes gegen den Angeklagten, doch die Geschworenen sich nicht entziehen konnten, Baum schuldig zu sprechen; sie verneinten die Schuldfrage. Der Angeklagte wurde daraufhin freigesprochen.

seiner Vorsehung vorgezeichnet hat. Hierauf ergriff der Vizepräsident des Bad. Militärvereinsverbandes, Herr Generalmajor z. D. Fritsch das Wort und machte die Mitteilung, daß dem kommandierenden General des 14. Armeekorps, Grc. v. Bülow, in einem hübschen kaiserlichen Handschreiben der erbetene Abschied mit Kabinettsordre vom 25. d. M. bewilligt worden sei. Der Militärvereinsverband, dessen Ehrenmitglied Sr. Excellenz gewesen, verliere einen eifrigen Förderer der Bestrebungen des Verbandes und er (Redner), glaube im Sinne Aller zu sprechen, wenn er Sr. Excellenz auf seinem ferneren Lebenswege Glück und Gottesseggen wünsche. Nach einem dreifachen Hurrah auf Sr. Grc. v. Bülow hob Herr Stadtrath Glaser hervor, daß der scheidende Kommandeur des badischen Armeekorps auch dem Militärvereine seine Gunst in freundschaftlichster Weise entgegengebracht habe. Der Militärverein ername Grc. von Bülow zum Ehrenmitglied, und er gebe die Versicherung ab, daß der kameradschaftliche Geist, welchen General v. Bülow gepflegt habe, stets im Militärverein hochgehalten werde. Anmehrer trat der Athletenklub „Germania“ in die Schranke, zuerst mit einer vorzüglichen Musterrede, die im Stimmten und Gewichtschwingen u. s. w. vorzüglichste leistete und dann als Handakrobaten ihren Meister stellte. Reicher Beifall wurde den einzelnen Produktionen gesendet. Weitere schöne Vorträge des Männergesangsvereins folgten, denen sich hübsch gestellte Pyramiden und elegante Produktionen an den römischen Ringen seitens Mitgliedern des Athletenklubs Germania anschlossen. Nach Beendigung der umfang- und abwechslungsreichen Aufführung wurde zum Tanz übergegangen, der im kleinen Saal stattfand.

**Liederkränz.**

§ Zu einem angenehmen Stille hatten „Die Drei“ am Samstag die F u l d e r eingeladen und ihr Versprechen haben sie auch gehalten, denn bei Liedern, Couplets und sonstigen Vorträgen humoristischer Art verließen die Stunden des Beisammenseins in angenehmster Weise. Eine besondere Weihe erhielt der Abend, als der zweite Liederkränzpräsident Veranlassung nahm, auf den bevorstehenden Geburtstag unseres Kaisers hinzuweisen. Redner gedachte in kurzen, aber von Herzen kommenden markigen Worten des ersten, kraftvollen Strebens des allerbereiten Schirmherrn unseres geeinigten deutschen Reiches, der seine höhere Aufgabe lenke, als sein Wirken dem Wohle seines Volkes zu weihen. Als Redner seine Worte mit dem Wunsche schloß, daß Gottes schützende Hand für und über Kaiser Wilhelm und seinem ganzen Hause walten möge, und hierauf die Anwesenden aufforderte, diesem Wunsche und dem weiteren, daß uns der Kaiser in voller Kraft und Gesundheit noch viele Jahre erhalten bleibe, Ausdruck zu geben in einem Hoch, da brachten gewaltige und begeisterte Hochrufe durch den Saal, die in dem Lied „Heil Dir im Siegerkranz“ ihren Ausdruck fanden. Die fröhliche Begeisterung, die nach dieser Rede Platz gegriffen hatte, wurde von Neuem angeregt als der erste Jubelpräsident in von Vaterlandsliebe durchglühnten Worten das deutsche Reich feierte; auch jetzt wieder erklangen aus freudiger Brust Hochrufe und machtvolle Erlänge das „Deutschland, Deutschland über Alles.“ Die frohe Feststimmung hielt die Teilnehmer noch lange zusammen, ernste und heitere Vorträge folgten Schlag auf Schlag, und die Freude über das schöne Gelingen des Abends war eine allgemeine.

**Kaiserkranz der Liederhalle.**

— Samstag Abend veranstaltete die Liederhalle in ihrem Vereinslokal ein Festbankett zur Feier des Geburtstages unseres Kaisers. Daselbst war sehr zahlreich besucht und nahm einen der Bedeutung entsprechenden würdigen, im weiteren aber auch fröhlichen Verlauf. Gleich zu Beginn der Feier gehaltenen eindrucksvollen, mit Begeisterung angenommenen Ansprache des ersten Vereinspräsidenten Herrn Dr. B i n n an die sich ein brausendes Kaiserhoch anschloß, rief eine gehobene Stimmung hervor. In Seine Majestät den Kaiser ging ein Guldungstramm ab. Daß die gehobene Stimmung den ganzen Abend erhalten blieb, dazu trugen die in sorgfältiger Weise zusammengestellten volalen, instrumentalen und sonstigen Darbietungen wesentlich bei. Außerordentlichem Beifall für seine vorzüglichen Vorträge erzielte Herr Sporspernsänger H u t t i, welcher in Herrn Solorepitor R i e s einen feinsten Begleiter gefunden hatte. Große Anerkennung für ihre Liederbeiträge wurden auch den Vereinsmitgliedern Herren A. G a h n e r, sowie S o r g e, S ö l l i s h e r, S a a r, W i l l e r (Quartett) zu Teil und ebenso Herrn F. D i e h m, welcher ein selbstverfaßtes Festgedicht vortrug. Die musikalische Leitung des Abends lag in den bewährten Händen des Herrn F r i e d r i c h. Die Orchesternummern führte eine Abteilung der Kapelle des 50. Artillerie-Regiments für aus.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

K. Straßburg, 28. Jan. Für die Rheinregulierung auf der Strecke Sondernheim-Straßburg ist im Entwurf des diesjährigen Etats eine erste Rate von 1 200 000 Mk. eingest. Dem Landesauschuß wird in der bevorstehenden Tagung eine Denkschrift über die Regulierungsfrage zugehen.

Berlin, 28. Jan. Die der Schw. M. aus militärischen Kreisen hört, hat beim Frühstück im Kasino der Gardedragoner der Kaiser den Trinkspruch auf den Prinzen von Wales frei gehalten, in deutscher Sprache; seine Antwort hat der Prinz in englischer Sprache verlesen.

Berlin, 28. Jan. Der Prinz von Wales reiste heute Vormittag 10.25 mit dem Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz nach Strelitz ab. Der Kaiser hatte den Prinzen zum Bahnhof begleitet und verabschiedete sich herzlich von ihm.

Berlin, 28. Jan. In Bekätigung der schon getragenen Nachricht meldet heute eine Extrausgabe des Militärwachenblattes: Prinz Max von Baden, Großherzogliche Hoheit, Major à la suite des Gardes-Kürassier-Regiments wurde unter Befehl in diesem Verhältnis auch à la suite des 1. badischen Leib-Dräger-Regiments Nr. 20 geteilt und diesem Regiment vom 1. Februar ds. Js. ab zur Dienstleistung überwiesen.

von Bülow, kommandierender General des 14. Armeekorps, wurde unter Befehl in dem Verhältnis eines General-Adjutanten des Kaisers zur Disposition gestellt und gleichzeitig à la suite des 3. Garde-Mann-Regiments gestellt.

K. Posen, 27. Jan. Die Sammlungen für die im Breschener Schulpfand Verurtheilten ergaben einen Betrag von über 140 000 Mk. hd Lemberg, 28. Jan. Zahlreiche Gymnasial-Direktoren und Professoren erhielten Briefe, in denen ihnen gedroht wird, daß, falls der Schuljugend die Teilnahme an Demonstrationen verboten wird, sie geküßt werden würden.

Paris, 27. Jan. Der „Gaulois“ will wissen, daß der Präsident Loubet bisher Bedenken getragen habe, den verschiedenen Plänen des Kriegsministers Andree über Reorganisation des Ober-Kommandos und des Generalstabes seine Zustimmung zu geben. Diese Haltung Loubets sei auf den erfreulichen Einfluß gewisser Generale zurückzuführen.

hd Paris, 28. Jan. Nachdem der Budget-Auschuß mit 13 gegen 7 Stimmen die Dringlichkeit der Beratung des Programms zur Veranlassung öffentlicher Bauten erklärt hatte, beschloß die Kammer die sofortige Beratung des Antrages auf Bauten von Kanälen, Eisenbahnen, Brücken u. s. w. im Betrage von insgesamt 663 Millionen Franks.

Paris, 27. Jan. Hier hat sich ein Komitee zur Errichtung eines Garibaldi-Denkmal gebildet.

hd London, 27. Jan. Das englische Kriegsschiff „Condor“, um dessen Verbleib so große Besorgnis herrscht, dampfte am 3. Dezember

v. J. von Esquimaux nach Honolulu ab und wurde seitdem nicht mehr gesehen. Man glaubt, daß der „Condor“ wahrscheinlich in einem Cyclon mit Mann und Maus untergegangen ist. Seine Besatzung beträgt 130 Offiziere und Mannschaften.

K. Konstantinopel, 27. Jan. Um die Bedung der Kilometergarantie für die Bagdadbahn zu beschaffen, beabsichtigt die Pforte jetzt, die Ertheilung einer ganzen Reihe seit längerer Zeit nachgefordeter Konventionen, wie die Elektrizitätsanlage in der Hauptstadt usw., sowie Einführung des seit Langem vorbereiteten Differenzialtarifes für alle Transporte, den die Großmächte anzunehmen bereit sind. Der Großvezier unterstützt energisch diese Finanzpläne, jedoch werden dieselben noch von einem Theil der Umgebung des Sultans bekämpft.

K. Konstantinopel, 28. Jan. Aus dem Vilbiz Kiosk kommt die Meldung, der russische Botschafter habe den Erlaß des der Form halber noch notwendigen Ratifikations-Ferman für die Bagdadbahn hintertrieben. Derselbe forderte, daß die Ratifikationsurkunde den Bau der Linie nur bis Abu a g u t s h e i t. Das offiziell erlassene Trabe des Sultans ermächtigt lediglich den Bauleitungsminister Zini Pascha zur Unterzeichnung der Stenvention.

— New-York, 27. Jan. Der hiesige Vertreter der kolumbianischen Liberalen erklärt, er habe die Nachricht erhalten, daß eine Abteilung der Liberalen unter Soto Truppen der Konföderativen, die von Franzjaver und dem Jesuiten Espana geführt seien, nach einem blutigen Gefechte in der Nähe von Lacruz, 35 Meilen südlich von Bogota geschlagen hätten. Es sei eine Anzahl Waffen, Munition und verschiedene Gefährte erbeutet worden. Espana sei geflohen.

**Der Geburtstag Kaiser Wilhelms.**

— Koblenz, 27. Jan. S. R. G. der Erbgroßherzog von Baden, kommandierender General hierseits, führte in seinem Kaiserfeste beim hiesigen offiziellen Festessen der „Koblenzer Zeitung“ zufolge ungefähr das Folgende aus: „Anderer wir heute Seiner Majestät Glückwünsche darbringen, blicken wir auf das vergangene Jahr zurück, in dem unser königlicher Herr an der Währe seiner königlichen Großmutter trauernd stand. Auch sonst hat das königliche Haus schwere Trauer betroffen durch den Tod der Kaiserin Friedrich, der hochverehrten Gattin Kaiser Friedrichs. In allen diesen Stunden hat es sich gezeigt, daß das preussische Volk und ganz Deutschland in Leib und Freud zu seinem Kaiser und König steht. Wenden wir jetzt unser Auge der Freude zu, so ist der Rheinprovinz im vergangenen Jahre besondere Ehre zu Teil geworden. Es ist für die Rheinlande eine Auszeichnung, daß der Erbe des Thrones Sr. Majestät in Bonn seine Studien vervollkommen.“ Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog erinnerte sodann an die Zeit vor 100 Jahren und an die Errungenschaften von heute. Er gedachte der Friedensliebe des Kaisers, der trotz des großen Heeres und der starken Flotte beibehalten hat, den Frieden auch heute noch zu erhalten. Seine Friedensliebe wurde auch von den ausländischen Mächten anerkannt und der Kaiser allgemein als Vorker des Friedens betrachtet. Der Erbgroßherzog erinnerte dann noch an die Worte, die der Kaiser bei Gelegenheit der Inmatrikulation seines Sohnes an die Bonner Studentenschaft gerichtet, die weit über die Grenzen

hinaus sich zu Ehren des Geburtstages des deutschen Kaisers fand gehen in der Reichsstadt ein Gottesdienst hat, dem außer dem deutschen Botschafter die Mitglieder der Botschaft und des Generalkonsulats, die deutsche Kolonie und die Mitglieder der hierorts anwesenden italienischen Botschaft beiwohnten. Am 1. Uhr Mittags folgte der Botschafter mit Gemahlin einer Einladung der russischen Majestät zu einem Frühstück im Winterpalais. Die Majestät sprachen dem Botschafter in herzlicher Weise ihre Glückwünsche aus. Bei der Tafel toastete Kaiser Nikolaus auf den deutschen Kaiser, worauf die Musik die deutsche Hymne intonierte. Vor der Tafel überreichte der deutsche Militärattache Major Freiherr von Lütjow dem Kaiser das Bildniß Kaiser Wilhelms in der Uniform des russischen Dragoner-Regiments „Marwa“.

Gestern Abend versammelten sich zu Ehren des Geburtstages des deutschen Kaisers zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie unter dem Vorsitz des deutschen Botschafters zu einem Festmahle im deutschen Klub. Der Botschafter brachte den Toast auf den russischen und deutschen Kaiser aus. Um 10 Uhr Abends fand in den Räumen des Vereins „Palme“ ein zahlreich besuchter Festkommers statt.

— Wien, 28. Jan. Zur Feier des Geburtstages Kaiser Wilhelms fand bei Kaiser Franz Josef in der Hofburg eine Tafel statt, zu der Erzherzog Franz Ferdinand, der deutsche Botschafter mit dem Personal der Botschaft, die Minister Goltshofsky, Baron Kallan, Kriegsminister, Höber und zahlreiche Würdenträger theilnahmen. Während der Tafel brachte Kaiser Franz Josef einen Trinkspruch auf den deutschen Kaiser aus. Der Trinkspruch lautete: „Ich trinke auf das Wohl meines treuen Freundes und Bundes-Genossen, des deutschen Kaisers.“

— Rom, 28. Jan. Die Antwort des Bürgermeisters von Rom, Fürstin Colonna auf das Telegramm des deutschen Kaisers lautet: „Das Geschenk der Statue Goethes an die Stadt Rom, in deren Mauern er als viel bewandeter Gast weilte und in der sein Genie erglänzte, und sich zu unsterblichen Werken begeisterte, bewegt unser Herz, welches in dieser That des erhabenen Götters eine Verkräftigung der alten Himmelsstadt Deutschlands zu Italien, ausgedrückt durch den großen Goethe, erkennt. Im Einklang mit dem Gedanken Eurer Majestät wird das Bildniß Goethes in diesem unjeren Rom, das er so besonders liebt, immermehr ein Unterpfand beständiger unverbrüchlicher Freundschaft sein, welche beide Völker verbindet. Im Namen Roms, nach welchem Eurer Majestät an diesen glücklichen Tage die Gedanken richtete, danke ich für das denkwürdige Geschenk und sende die glühendsten Wünsche für das Wohl Eurer Majestät und Deutschlands.“

— Rom, 28. Jan. Zur Feier des Geburtstages Kaiser Wilhelms fand gestern bei dem preussischen Gesandten beim päpstlichen Stuhl, Freiherrn von Hottenhan ein Festmahle statt, an dem der bayerische Gesandte sowie zahlreiche Prälaten und Würdenträger theilnahmen.

— Paris, 28. Jan. Anlässlich des Geburtstages des Kaiser Wilhelms, welcher in diesem Jahre von den hiesigen Deutschen in besonderem Glanze gefeiert wurde, gab der deutsche Botschafter und seine Gemahlin, Fürst und Fürstin Radolin, gestern Abend im Botschaftspalais ein Diner zu 55 Gedecken, welchem der General a. D. Nachen, der bayerische Gesandtsführer Freiherr von der Thann, der erste Botschaftsrath Gesandter v. Schöler mit den übrigen Herren der deutschen Botschaft, der deutsche Konsul und die hervorragendsten Mitglieder der deutschen Kolonie theilnahmen. Fürst Radolin brachte einen Trinkspruch aus, in welchem er seine Freude darüber ausdrückte, Vertreter der so patriotisch gefühlten deutschen Kolonie auf deutschem Boden, im Hause des Kaisers begrüßen zu können, welches die in Paris lebenden Landsleute als ihren Sammelpunkt ansehen dürfen. Der Botschafter schloß mit einem feierlich aufgenommenen Hoch auf den Kaiser und das Kaiserhaus. Sodann theilte der Botschafter seinen Gästen mit, daß der Kaiser für das Guldungstramm und Glückwünschelegamm herzlich gedankt habe.

— Konstantinopel, 28. Jan. Dem gestern aus Anlaß des Geburtstages Kaiser Wilhelms angehaltenen feierlichen Gottesdienste wohnte der deutsche Botschafter mit dem Botschaftspersonal, der deutsche General-

konfult mit den Mitgliedern des Konsulats, der Kommandant des Stationschiffes „Vorelen“ mit dem Generalstab, sowie die Spitzen der deutschen Kolonie bei. Mittags wurden vom türkischen Stationschiffes Sa-lustschiffe abgegeben. Hierauf fand beim deutschen Botschafter Empfang statt zur Entgegennahme der Glückwünsche. Am Abend sollte in der „Teutonia“ ein Festessen stattfinden, zu dem auch der deutsche Botschafter sein Erscheinen in Aussicht gestellt hatte.

**Deutscher Reichstag.**

— Berlin, 28. Januar. Am Bundesrathstische: Graf Posadowsky. Präsident Ballestrin eröffnete die Sitzung um 1.20 Uhr und theilt den Tod des Abgeordneten Mintowström mit, zu dessen Gedächtniß sich die Abgeordneten erheben.

Nachdem Graf Posadowsky sich zur Verantwortung bereit erklärt hat, begründet Abg. Spahn (Str.) die Interpellation betr. Stellungnahme des Bundesraths gegenüber den vom Reichstage im Februar 1899 beschlossenen Gesetzentwurf betr. Aufhebung des Jesuitengesetzes. Abg. Spahn rekapitulirt zunächst die parlamentarische Geschichte des Jesuitengesetzes. Dasselbe sei eine Frage des Rechts, der Billigkeit und Menschlichkeit. Man habe die Angelegenheit mit dem Botschaft in Verbindung gebracht. Unser katholisches Volk sei aber weit entfernt, eine solche Sache mit wirtschaftlichen Dingen zu verquiden. Das Jesuitengesetz hat sich in seinen Wirkungen als ein verwerfliches, ungerechtes und geradezu widerwärtiges gezeigt. Durch das Gesetz werden nicht nur Männer, sondern auch Frauen getroffen. Die ins Ausland gedrängten Jesuiten seien auch dort Deutsche. Sie seien die Verbreiter und Träger der deutschen Kultur. In seinem wissenschaftlichen Wirken stehe der Jesuitenorden gerade jetzt wieder auf voller Höhe.

Staatssekretär Graf Posadowsky verliest in Stellvertretung des Reichstagnlers folgende Erklärung: „Die Anträge, welche Gegenstand der vorliegenden Interpellation sind, unterliegen der eingehenden Prüfung der einzelstaatlichen Regierungen. Von katholischer Seite ist wiederholt darauf hingewiesen worden, daß die Thätigkeit der Predigerorden, besonders des Jesuitenordens zur Ergänzung und Unterstützung der Parochial-Seelsorge in gewissen Fällen und in gewissen Landesstellen nicht entbehrt werden könne, daß in der ausüblichen Thätigkeit jener Predigerorden vielmehr eine nötige Förderung für die Befriedigung der konfessionellen Bedürfnisse der katholischen Kirche liegt. Andererseits hegen viele Kreise der protestantischen Bevölkerung auf Grund geschichtlicher Erinnerungen gegen die Zulassung des Jesuitenordens lebhaftest Besorgniß.“

Wenn gleich unter der modernen einzelstaatlichen Gesetzgebung über das Staatskirchenrecht die Stellung der einzelnen Konfessionen eine wesentlich andere geworden ist, so bleibt doch die Thatsache bestehen, daß jene Befürchtungen tief im Volksgemüth wurzeln. Dieser Widerstand der Regierungen wird nicht beseitigt durch den Hinweis darauf, daß im modernen Staat die verschiedenen ethischen Richtungen im geistigen Kampfe ihr Gleichgewicht und ihren Ausgleich finden müssen und daß ein solcher Kampf die natürliche Voraussetzung für die fortgesetzte Aufrechterhaltung des geistigen Lebens einer Nation sei. Unter solchen Verhältnissen ist es unerlässlich, daß die einzelstaatlichen Regierungen auf dem strengsten Gebiete nur nach rechtlicher und langer Erwägung ihre Entscheidung fassen können gegenüber den Anträgen, welche eine Veränderung des gegenwärtigen gesetzlichen Zustandes anstreben. Es ist zu erwarten, daß sich die verbündeten Regierungen noch im Laufe der gegenwärtigen Session zu der schwebenden Frage schlüssig machen und der Wunsch der verbündeten Regierungen dem Reichstage demnächst in der üblichen Form mitgeteilt werden wird.“

Die Erklärung der Regierung wurde im Reichstage, wie uns ein anderer Berichterstatter meldet, mit lebhafter Heiterkeit aufgenommen.

hd Berlin, 28. Jan. Die Zolltariffkommission des Reichs-ges trat heute in die Beratung des § 8 in Verbindung mit verschiedenen dazu gestellten Anträgen. Von den Abgeordneten Graf A n i z und Genossen lag ein Antrag vor, den Abjast dahin zu fassen: Bei der Waareneinfuhr ist ein Nachweis über den Ursprung der Waaren zu erbringen, widrigenfalls die Abfertigung unterbleibt. Von den Abg. S e y d t und G a m p p wurde folgende Fassung beantragt: Bei der Einfuhrung von Waaren, die verschiedenen Zollfällen unterliegen, ist der Nachweis über ihren Ursprung zu erbringen, widrigenfalls die Abfertigung zu dem höchsten Zollfusse stattfindet. Darüber erhob sich eine längere Diskussion. Nachdem noch eine Reihe anderer Anträge gestellt worden waren, wurde schließlich auf Antrag des Handelsministers M ö l l e r und Staatssekretär T h i e m a n n die Fortsetzung der Debatte auf morgen vertagt, da noch verschiedene ungedruckte Anträge eingebracht worden waren.

**Prinz Heinrich's Amerikafahrt.**

hd New-York, 28. Jan. Die amerikanische Regierung beabsichtigt, sämtliche Reisekosten des Prinzen Heinrich in Amerika zu bestreiten. Die Stadt St. Louis hat beschlossen, den Prinzen Heinrich zu bitten, bei seiner Anwesenheit den Grundstein zur Ausstellung zu legen.

**England und Transvaal.**

— London, 27. Jan. Der „Manchester Guardian“ berichtet über eine Differenz zwischen Neu-Südwales und dem englischen Kriegsministerium über Auslagen für Zwecke des Krieges, die Neu-Südwales gehabt hat. Der Premierminister von Neu-Südwales, Herr S e e, der im hiesigen Verstehe Kommissionsagent ist, bringt für alle Auslagen drei Prozent Stommision in Anrechnung. Da die Auslagen groß waren, die Kommission erwiderte, besonders in Anbetracht dessen, daß die Schiffe nur für kurze Fristen waren. Der Londoner Generalagent von Neu-Südwales soll mit solcher Beharrlichkeit auf Bezahlung der Kommissionsgebühren haben, daß Chamberlain dem Kriegsministerium rief, lieber zu bezahlen, als einen Skandal entstehen zu lassen. (Zeff. Zig.)

— Budapest, 28. Jan. Der Pferdekommissar Armin Brudsch, welcher für die englische Regierung die Pferdeeinfuhr für Süd-afrika besorgt, ist nach Unterzahlung mehrerer 100 000 Kronen flüchtig geworden.

**Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.**

- Todesfälle:
- 23. Jan. Emma Karcker, alt 44 J., Ehefrau des Hrn. P. Karcker.
  - 23. „ Wilhelmine Gumburger, alt 63 J., Wittwe des Burcardieners Ludwig Gumburger.
  - 24. „ Luise, alt 3 J., B. Peter Wiemann, Tagelöhner.
  - 24. „ Andreas Seydl, Gr. Bahnbau-Inspektor, ein Chemiker, alt 66 J.
  - 24. „ Johanna Debgall, Tagelöhner, ein Wittwer, alt 51 J.
  - 24. „ Friedrich Kühle, Privatier, ein Chemiker, alt 67 J.
  - 24. „ Luise, alt 1 J., G. M. 7 L., B. Wilh. Freij, jüdt. Arbeiter.

**Auswärtige Todesfälle.**

- Gisingen. Wilhelm Zimmermann, Wagnermeister, 76 J. a.
- Neustadt. Cyrius Birkle, Privat, 70 J. a.

**Handel und Verkehr.**

K. Breslau, 28. Jan. (Tel.) In den letzten Tagen wurden Abschlüsse in Koblenz von großen Maschinenfabriken gemacht. 2000 Tonnen nahm eine Fabrik in Niederriesleben. Da diese Abschlüsse auf kurze Spezifikation lauten, ist die Annahme berechtigt, daß sich in den Maschinenfabriken der Geschäftsgang etwas belebt hat.

Seefischhandel. Nach dem soeben ausgegebenen Jahresbericht der Fischereigenossenschaft zu G e t t e m u n d e wurden im Jahr 1901 durch dieselbe ca. 35 1/2 Millionen Pfund Nordseeische zu 4 626 688 Mark durch die bereidigten Auktionatoren versteigert.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various financial instruments, banks, and their corresponding rates and prices.

Inventur-Ausverkauf. In demselben befinden sich: Passementerie \* Spitzen \* Knöpfe. S. Model.

Stammholz-Versteigerung. Die Stadt Durlach läßt aus ihren Waldungen Donnerstag den 30. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr...

Dankagung. Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir für die reichen Blumen Spenden...

Verlangen Sie, wenn Sie schnell und billig Stellung suchen, per Postkarte die „Allgemeine Vakanzenliste für das deutsche Reich“...

Aachener Badeöfen D.R.P. über 70,000 im Gebrauch. HOUBENS Gasheizöfen. Vertreter an fast allen Plätzen. J. G. Houben Sohn Carl AACHEN.

Ein gut erhaltener Waarenschrank ist billig zu verkaufen. B1562 Durlachstr. 12, Freireutleben.

Buchhalterin, schon seit längerer Zeit in einem hiesigen Groß-Geschäft tätig, in Maschinen-schreiben sowie Stenographie bewandert...

Wasserstand des Rheins. Mannheim, 28. Jan. Morgens 6 Uhr 3.09 m, gef. 0.03 m.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog. Mitteleuropa steht heute unter der Herrschaft einer Depression...

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe. Thermometerstand am 26. Jan. Nachts 9 Uhr -0.2.

Table with 6 columns: Januar, Barom., Therm., Wind, Himmel, and other weather-related data.

Höchste Temperatur am 27. Jan. 4.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 4.0.

C.-B. f. M. u. H. Schneedeckungen. Gegen Ende der verflochtenen Woche hat es in höheren Lagen wieder etwas geschneit.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 27. Jan. Der Dampfer „Coblenz“ ist am 24. d. M. von Coruna...

Foulard-Seide 95 Pf. bis Nr. 5.85 v. Met. Absolut kein Zoll zu zahlen! da die Zollfreie Zufuhrung der Stoffe durch meine Seidenfabrik auf deutschem Grenzgebiet erfolgt.

Holz-Versteigerung. Großh. Forstamt St. Leon versteigert jeweils Vormittags 9 Uhr...

Holzverdingung. Mittwoch den 19. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr, wird die Lieferung des Bedarfs von 773 cbm...

Beitrag. Sofortige Bekleidung garantiert. Profekt, Zeugnisse n. frei durch 6838a.29 Zimmermann & Co., Heidelberg.

Haus-Verkauf. Ein 3/4stöckiges Wohnhaus mit Ein-fahrt, Hinterhaus u. schönem Garten...

Selten günstige Gelegenheit! 2 neue, gut funktionierende, sowie 2 gebrauchte, jedoch noch gut erhaltene Motorwagen

werden besonderer Verhältnisse halber zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Bade im Friedrichsbade! Für 30 Pfg. ein hygienisch unerreicht dastehendes Wannenbad.

Die gegen Rosa Hilbert ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück. Rosa Kneller. B1578

Gebildete Dame sucht auf sofort ein Darlehen von 80 Mark aufzunehmen.

Verloren goldene Damenuhr mit silberner Kette von Körnerstraße, elektr. Bahn bis Marktstraße...

Ein kleines Kind wird in gute Pflege genommen. Näher bei Zufriedenheit 25-30 Mark monatlich.

Zu verkaufen! Russ. Windhund, 9 Monate, prächtiges Thier, mit hochpräm. Stammbaum...

Ein bereits neue Singer-Nähmaschine, Hand- u. Fußbetrieb, für 45 M. und 1 Fußbetrieb 25 M.

Ein schönes 1259 für leichte Arbeit 1256

Mädchen gesucht! Badische Passepartout- und Rahmenfabrik, Zulfenstraße 24.

Mädchen gesucht! Ein schöner Laden, welcher sich zu einer Metzgerei eignet...

Ein Monteur für Schwachstromanlagen gesucht. Es wird nur tüchtiger und ehrlicher junger Mann berücksichtigt.

Tüchtige Möbelschreiner finden auf Städtarbeit dauernde, gutbezahlte Beschäftigung bei M. Reutlinger & Co.

Raminseger-Gesuch. Ein zuverlässiger Gehilfe findet dauernde Arbeit bei Raminsegermeister Mussler in Gengenbach.

Besseres Zimmermädchen, welches gut nähen kann, wird zur Beordnung der Wäsche gesucht.

Gesucht in ein besseres Haus, zu 3 Personen, ein gut empfohlenes Mädchen...

Mädchen, nicht unter 20 Jahren, bei gutem Lohn per sofort oder auf 1. Februar gesucht.

Mädchen für häusliche Arbeiten bei hohem Lohn per sofort oder 1. Februar gesucht.

Ein anständ. Mädchen, welches das Kleidermachen gelernt hat, findet sofort Beschäftigung.

Junge gesucht! Badische Passepartout- und Rahmenfabrik, Zulfenstraße 24.

Möbl. Zimmer in vornehm. Hause, Nähe Mühlburgerthor, gesucht.

Möbl. Zimmer in vornehm. Hause, Nähe Mühlburgerthor, gesucht.

Möbl. Zimmer in vornehm. Hause, Nähe Mühlburgerthor, gesucht.

Auf 1. April Wohnung zu vermieten. Herrschaftstr. 15 ist eine schöne Wohnung von 8 Zimmern...

Durlachstr. 57, 1. Stod. ist eine freundl. Wohnung im Seitenb. von 2 Zimmern...

Gartenstr. 10 ist eine Mansardenwohnung von 2 großen Zimmern...

Scheffelstr. 57, 3. Stod. ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern...

Zwei fein möblierte Zimmer mit Balkon sind sofort zu vermieten.

Douglasstr. 26, 3. St., ist ein einf. möbl. Zimmer sofort oder auf 1. Februar...

Quisenstraße 58, 4. St., ist ein möbl. lirtes Zimmer sogleich oder 1. Februar...

Marienstr. 46, 2. St., ist ein freundl. möbl. Zimmer mit 2 Betten...

Nadolsstraße 4, 4. St., rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer...

Mühlburg. Rheinstr. 80 ist eine Mansarden-Wohnung...

Welterheim, Bürgerstr. 39 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller...

Laden gesucht. Ein schöner Laden, welcher sich zu einer Metzgerei eignet...

### Bergebung von Bauarbeiten.

Die Gemeinde Eggenstein verleiht im Wege schriftlichen Angebots die zum Neubau einer Kleinkinderschule erforderlichen Bauarbeiten:

- 1. Erd- und Mauerarbeiten 5274,95 M.
- 2. Steinhauerarbeit (Pflanzhüter) 590,80
- 3. Steinhauerarbeit (Sulzfelder oder Mühlbacher) 434,17
- 4. Zimmerarbeit 1387,06
- 5. Dachdeckung (Zaluziegel) 462,86
- 6. Schmiedarbeit 77,-
- 7. Blechmerarbeit 614,29
- 8. Kupferarbeit 595,44
- 9. Schreinerarbeit 1240,89
- 10. Glaserarbeit 522,84
- 11. Schlosserarbeit 480,80
- 12. Schienenlieferung 264,93
- 13. Anstreicherarbeit 320,76
- 14. Tapezierarbeit 20,-
- 15. Pfisterarbeit 120,-

Pläne, Kostenberechnung u. Accorbedingungen liegen vom 28. ds. an auf dem Rathhause zu Eggenstein zu den üblichen Bureauzeiten zur Einsicht auf. — Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind bis zum 3. Februar, Mittags 12 Uhr, mit der Aufschrift „Submissions-Angebot“ portofrei an das Bürgermeisterei einzuliefern.

Die Eröffnung der Angebote findet am Montag den 3. Februar, Mittags 3 Uhr, im Beisein etwa erschienenen Submittenten statt. 1033.22 Eggenstein, 22. Januar 1902. Neck, Bürgermeister.

### H. Boschort's Füll-Federhalter

ist der beste und billigste Halter der Welt. Stück Mk. 1.50. (Porto 20 Pfg.)

Hermann Boschert, Deutsche Bureau-Einrichtungen, Adlerstrasse 44. Wiederverkäufer gesucht!

### Kanarien-Sänger

meiner höchsten, tiefenreichten Stämme I. Ranges, in prachtvollen Hofkroten, Anore, Hofshokel, Hofklengel u. guten Pfeifen gehend, halte ich Juchtern und Viehhäbner zu mäßigen Preisen unter Garantie empfohlen. 6237a.16.7

Zahlreiche Anerkennungen des In- und Auslandes allerleyer Seit geben Zeugnis meiner streng reellen Behandlung.

Maschke's Kanarienzüchterei St. Andreasberg i. Harz. — Preisliste frei. —

### Halb so billig wie thierische Fleischextracte ist Pflanzenfleischtract Ovos!

Zu haben in allen besseren Colonialwaren- und Delikatessen-Geschäften. 12156

Leistungsfähige Fabrik für Feldbahnen u. Spezial-Güterwagen, Kreuzungen u. Weichenbau 547a.3.1

sucht Vertreter

allerorts. Offerten unter F. Z. J. 321 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M.

Nur 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mark! franco jeder Bahnstation Kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breites — bestes, verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von G-Teerzäunen, Hühnerhufen, Wildgatter.



Man verlange über alle Sorten Geflecht, Draht- u. Spalierdraht Preisliste No. 37 und Gebrauchsanleitung gratis von J. Rustow, Bahnhofsstr. 2, Bielefeld.

## 2. Festhalle-Maskenball Karlsruhe.

Samstag den 8. Februar 1902, Abends 8 Uhr. 1237.21

Prämierung von Einzelkostümen und Gruppen im Gabenwerth von zusammen 1020 M., darunter je 100 M. baar als I. Herrenpreis und als I. Damenpreis, 300 M. baar als I., 150 M. baar als II. und 50 M. baar als III. Gruppenpreis.

Ballorchester: Die vollständigen Kapellen des 1. Bad. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109, des 1. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 14 u. des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50.

### Gesangverein Fidelia Karlsruhe.

Samstag den 1. Februar 1902:

## Costümfest

in Saale des Café Bavaria, Ecke Amalien- und Hirschstraße. Beginn Punkt 8 Uhr. Ende 2 Uhr.

Allgemeine Costümirung erwünscht. Unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde des Vereins laden wir hiezu, mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung, höflichst ein. 1234

Der Vorstand.

## Panorama Festhalleplatz.

Neu ausgestellt: Colossalrundgemälde: Jerusalem mit der Kreuzigung Christi. Eintrittspreis pro Person 50 Pfg., Kinder und Militär 25 „ 9435\*

Habe mich in Konstanz als Rechtsanwalt niedergelassen. Meine Kanzlei befindet sich im Hause Bahnhofstrasse Nr. 9. 552a

Eduard Frank, Rechtsanwalt.

### Dampfwasch-Anstalt A. Pfützn

Kuppelstrasse 35 Karlsruhe Kuppelstrasse 35 übernimmt 12843.26

Leib- und Haushaltungs-Wäsche jeder Art zum Waschen und Bügeln unter Zusicherung schonendster Behandlung.

— Garantiert ohne Chlor. — Aussteuerwäsche mit feinsten Ausstattung. Spezialität: Herrenwäsche, Kragen u. Manschetten, Gardinen.

Im Sommer Rasenbleiche. Preislisten franco zu Diensten.

### Katalog Sofort Licht!

Ihre durch eine Drehung hat man sofort Licht mit unserem Blitz-Taschenfeuerzeug aus polirtem Stahlblech, sehr praktisch, hindert nicht in der Tasche, sollte bei feinem Herrn fehlen.

Gegen Einleitung von nur 1,20 M. freies Haus. Dieselben in hochfeiner Ausführung 1,70 M. Die von Ihnen bezogenen Feuerzeuge funktionieren tadellos. Achtungsvoll Wilhelm Molitz in L.



Kirberg & Comp., Altfest, Fabrikationsgeschäft mit Versand an Private in Folge bei Solingen.

## Hôtel zu verkaufen!

Das Höhenstutthotel zu Schwannensee, in der Nähe von Baden-Baden gelegen, wegen der geschützten hohen Lage (700 Mtr.) und wunderbaren Aussicht überaus begehrt. Ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft erteilt Herr Rechtsanwalt Loeffel in Böhli i. B. 349a.22

## Clownstoffe

und alle übrigen zu Costümen nötigen Stoffe in großer Auswahl.

Das Zuschneiden von Clowns, Dominos, Bajazzos wird gratis besorgt.

Anfertigung von Clowns, Dominos, Bajazzos, Halskrausen, Jäckchen etc. etc.

**C. F. Kopf, Waldstraße 26.**

## SULIMA CIGARETTEN.

Feinste Marken!

Jährliche Production: 163 Millionen.

## Matrapas

feine Specialität zu 3-10 Pfg. p. Stück

garantirt rein u. blumig in allen Specialgeschäften erhältlich.

### Joseph Frey

Malter und Tapezierer, Luisenstrasse 52, Seitenbau, 2. Stod. 1125

Verträgt: Luisenstrasse 34, empfiehlt sich für Anfertigen sämtlicher Maler- u. Tapezierarbeiten zu äußerst billigen Preisen.

### Leopold Kölsch Weiss & Kölsch Detail

211 Kaiserstraße 211 übernimmt das

### Anstricken

wollener und baumwollener Kinder- u. Damen-Strümpfe

292 unter der Aufsicherung 8.7 bester Arbeit und billigstem Preis.

### Med. Leberthran

ausgezeichnete Qualität, empfiehlt Drogerie J. Lösch, 764.6.3 Herrenstraße 35.

### Gusten stillen

die bewährten und feinschmeckenden Kaiser's Brust-Caramellen

Malzextract mit Zucker in fester Form.

2740 not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Catarrh u. Verschleimung. Dafür Angobotens weise zurück! Packet 25 Pfg. 13272.15.5

Niederlage bei W. Erb, am Libellplatz, E. Richter, Bahringersstr. 77.

### Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche) Möbel-Fabrik

liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte Möbel jeglicher Art, komplette Betten, sowie ganze Ausstattungen, gegen monatliche od. vierteljährliche Mietzahlungen ohne Aufschlag des wirklich besten Preises und gewährt volle Garantie für Solidität der Waaren.

Off. werden durch Vorlegung von Antiquen erledigt und sind unter C. F. 325 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2624.4

### Heirath.

Eine Anzahl sehr reiche Damen, theils Baronessen, Wittwen u. Waisen im Alter von 18-30 J., in jeder Vermögenshöhe von M. 30 000 bis 1 Million, darunter eine Gutsbesitzerin mit M. 400 000 Vermögen, wünschenswerthe Partien d. Verm. Villa Victoria postlagernd Strassburg (Eh). 544a

### Wer

schließt Lebensversicher. gegen

### höchste Provision

ab? Strengste Diskret. — Geil. Offerten (auch von Privatn, Beamten, Lehrern) unter Nr. B1490 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 6.1

### Die junge Dame

mit Namen „Niece“, welche beim Maskenball als elegante Spanierin war, wird um ihre Adresse unter H. 100 hauptpostl. gebeten. B1555

### Barr i. Els.

Pensionat u. höhere Mädchen-schule. Vorzügliche Lage in d. Mittelvogesen. Erste Erziehung. Fortbildungsklassen. Bes. Pflege der franzö. Sprache unter Leitung einer Pariserin. Prospekt und Referenzen u. a. durch H. Kreisbeirektor Dieckmann (Schlettstadt), H. H. Pfarrer Dieck u. Schabé (Barr) und die Vorsteherin 397a.4.3 C. Doering.

### I. Internat. Stellen-Büreau

v. R. Klingner, Straßburg i. El., Alter Weimarkt 41, sucht u. placirt immerfort Saal-, Café- und Restaurationskellner, Köche, Büffetdamen, Kellerinnen, Haus-, Zimmers- und Küchenmädchen, Hauswirthinnen, Kochschüler etc. 5840a\* Bureau ersten Ranges. Tel. 1876.

### Geld!

Wer auf schnellstem Wege Darlehen od. Hypothek, leicht, schreibe an Max Kersch, Berlin SW. 12. 22a.40.12

### Hund verlaufen.

Ein Schweizer, schwarz mit gelben Abzeichen, das linke Ohr hängend, hat sich verlaufen. Es wird erbeten, denselben Ettlingerstr. 107 abzugeben. Vor Kauf wird gewarnt.

### Wagenpferd,

jüngeres, auffallende Farbe, feine Nase, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter Nr. 1232 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Weinfässer,

circa 10 Stück, 1000 Liter haltend, und eine Partie kleinere Transportfässer zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B1554 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

### Lithographiehandpresse,

zu verkaufen. Bernhardtstr. 6, Hb., 3. Stod rechts. B1538.21

### Für Schreiner.

Eine H. Schreinerwerkstätte, bei für Modellfabrikation passend, ist wegen Todesfalls preisw. zu verkaufen. B1551.21 Bürgerstraße 17.

### für Brautleute

ist eine schöne Aussteuer, bestehend in 2 französischen aufgerichteten Betten, Nachttisch, Kommode, 2 Schiffschrank, Schränkchen, Stühlen, Küchenschrank, ständertisch, Sofa, Divan, Spiegel, um den billigen Preis von nur 358 Mark zu verkaufen. B1497.21 Steinstraße 6, 3. Etage.

### Fahrrad mit Bestell

ist preiswürdig zu verkaufen. 2.1 B1542 Angarierstr. 73, part.

### Herd,

II. f. g. erb., sowie ein Kinderwagen, g. erb., sind billig zu verkaufen. Morgenstr. 37, 2. St. links.

### Bernerwagen

45 Mtr. zu verkaufen bei Eberle, Anielingen.

### Doggen-Hunde,

1 Paar, dunkel getraut, f. coupirt, 3 Monate alt, sind sehr billig abzugeben. B1544.2.1 Eberle, Anielingen.

### Zu vermieten

mehrere Lokomobilen, sowie Centrifugalpumpen, Wasserpumpen, Tiefpumpen, Dampfmaschinen in verschiedenen Größen. Johannes Brechtel, Ludwigshafen a. Rh., Tiefdruckmaschinenfabrik. 6479a

### Hotels, Restaurants und Private

empfehle meine schwer verfertigten Bestecke, eigene Verfertigung zu billigen Preisen. Vergoldung, Wiederverfertigung u. Verniedelung abgenutzter Bestecke u. Tafelgeräthe. 1245\* Sprauer's Gold- u. Silberwaaren-Geschäft mit elektrischem Betrieb, Erbprinzenstr. 21, Karlsruhe.

Kautschukstempel jeder Art liefert rasch u. billig. Wiederverkäufer überall gesucht. Stempelfabrik Badenia, Karlsruhe i. B., Schützenstr. 19123

Empfehle mich im Anfertigen von Damen- und Herrenwäsche, sowie wie Reparaturen bei billiger Berechnung. Frau Bruder, Scheffelstraße 52, Hinterhaus. B1346

### Vertretung.

Reisender, welcher Sattler und Seiler besucht, wünscht einige Artikel dieser Branche zu übernehmen. Offerten unter A. R. postlagernd Bruchsal erbeten. B1552.3.1

Auf eine in wenigen Jahren verfallende Versicherungspolice wird Geld aufgenommen, event. dieselbe zu verkaufen gesucht! Geil. Offerten unter W. K. 100 hauptpostl. einw. B1347

### Hund verlaufen.

Ein Schweizer, schwarz mit gelben Abzeichen, das linke Ohr hängend, hat sich verlaufen. Es wird erbeten, denselben Ettlingerstr. 107 abzugeben. Vor Kauf wird gewarnt.

### Wagenpferd,

jüngeres, auffallende Farbe, feine Nase, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter Nr. 1232 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Weinfässer,

circa 10 Stück, 1000 Liter haltend, und eine Partie kleinere Transportfässer zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B1554 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

### Lithographiehandpresse,

zu verkaufen. Bernhardtstr. 6, Hb., 3. Stod rechts. B1538.21

### Für Schreiner.

Eine H. Schreinerwerkstätte, bei für Modellfabrikation passend, ist wegen Todesfalls preisw. zu verkaufen. B1551.21 Bürgerstraße 17.

### für Brautleute

ist eine schöne Aussteuer, bestehend in 2 französischen aufgerichteten Betten, Nachttisch, Kommode, 2 Schiffschrank, Schränkchen, Stühlen, Küchenschrank, ständertisch, Sofa, Divan, Spiegel, um den billigen Preis von nur 358 Mark zu verkaufen. B1497.21 Steinstraße 6, 3. Etage.

### Fahrrad mit Bestell

ist preiswürdig zu verkaufen. 2.1 B1542 Angarierstr. 73, part.

### Herd,

II. f. g. erb., sowie ein Kinderwagen, g. erb., sind billig zu verkaufen. Morgenstr. 37, 2. St. links.

### Bernerwagen

45 Mtr. zu verkaufen bei Eberle, Anielingen.

### Doggen-Hunde,

1 Paar, dunkel getraut, f. coupirt, 3 Monate alt, sind sehr billig abzugeben. B1544.2.1 Eberle, Anielingen.

### Zu vermieten

mehrere Lokomobilen, sowie Centrifugalpumpen, Wasserpumpen, Tiefpumpen, Dampfmaschinen in verschiedenen Größen. Johannes Brechtel, Ludwigshafen a. Rh., Tiefdruckmaschinenfabrik. 6479a